

Der Fachtag wurde organisiert vom
AKS Chemnitz
(Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit)

aks arbeitskreis
kritische
soziale arbeit
CHEMNITZ

Der AKS Chemnitz ist ein Forum von (Jugend-)Sozialarbeiter_innen aus
Südwestsachsen. Der AKS befördert den Fachaustausch zu den Themen
Professionalisierung und Wertschätzung Sozialer Arbeit.



Wir bedanken uns bei allen Unterstützer_innen
und Kooperationspartner_innen:



aks CHEMNITZ
arbeitskreis
kritische
soziale arbeit



Einladung zum Fachtag

zum 1. ... zum 2. ... zum 3. ...
- unter Wert verkauft -

Soziale Arbeit auf der Suche nach Anerkennung
am 02.03.2016 in der Evangelischen Hochschule Dresden



Soziale Arbeit sieht sich mit einem stetigen Sozialabbau konfrontiert. Durch kontinuierliche Kürzungen im Haushalt des Freistaates Sachsen sind die Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit, in den Dimensionen erzwungene Teilzeit, Entlohnung, Eigenmittelbeschaffung, befristete Arbeitsverträge, keine finanziellen Mittel für Weiterbildungen teilweise derart prekär, dass fachliche Standards strukturell unterlaufen werden und die Professionalisierung Sozialer Arbeit auf der Strecke bleibt.

Programm/ Tagesablauf:

Vorstellung der Workshops

09.30 Uhr - Begrüßung

10.30 Uhr - Vortrag „Soziale Arbeit in Sachsen - Anspruch und Wirklichkeit“ Thematisierung der aktuellen Zustände der Sozialen Arbeit in Sachsen
(Prof. Dr. phil. Barbara Wolf / Hochschule Mittweida, Fakultät Soziale Arbeit)

11.15 Uhr - Vortrag „Widerstand an allen Fronten! Ein Weckruf an die Soziale Arbeit“ Bedeutung von Organisation für die Praxis der Sozialen Arbeit“
(Prof. Dr. Frank Bettinger/ Hochschule Fresenius in Hamburg & Mitbegründer des AKS)

12.00 Uhr - Vorstellung der Workshops

12.15 Uhr - Workshopphase 1

13.00 Uhr - Mittagspause

13.45 Uhr - Vortrag "Arbeitskampf- wie verschafft man sich Gehör?!"
(Norbert Hocke/ GEW)

14.30 Uhr - Workshopphase 2

16.45 Uhr - Zusammenfassung der Workshops in Form von drei Fragestellungen im großen Plenum und Zusammenführung der Veranstaltungsergebnisse.

18.00 Uhr - Ende

WS 1. Befristung-Entlohnung-Teilzeit

(Norbert Hocke/GEW;Christiane Meiner-Teubner/TU Dortmund)
Der Workshop befasst sich mit den Arbeitsbedingungen von Sozialarbeiter_innen und Sozialpädagog_innen, ihre Bedeutung für die Beschäftigten und deren Auswirkungen auf die Praxis der Kinder- und Jugendhilfe. Es werden aktuelle Ergebnisse aus einer Untersuchung zu den Beschäftigungsbedingungen und die individuellen Einschätzungen der Beschäftigten zum Belastungsgrad dieser Bedingungen vorgestellt und diese hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Fachpraxis diskutiert.

WS 2. „Rahmenbedingungen in der Jugendhilfe“

(Prof. Dr. phil. Barbara Wolf/ Hochschule Mittweida)
Auf der Basis ihres Vortrages und ausgehend von der geschilderten Situation und den Bedingungen der Teilnehmenden werden die aktuellen Zustände in der Sozialen Arbeit z.B. unter den Aspekten zu wenige Sachmittel, Eigenmittelanforderungen, Verwaltungsaufwand, fehlende personelle bzw. unterstützende Ressourcen, Rechtfertigungsdruck besprochen und diskutiert. Der Austausch kann impulsgebend dazu beitragen, Anstöße und Lösungen in der Praxis anzuregen sowie individuelle Aktivitäten zu befördern.

WS 3. „Organisiert Euch“

(Matthias Stock/DBSH;Björn Redmann/AKS Dresden)
Soziale Arbeit steht zugleich im Zentrum gesellschaftlicher Aufmerksamkeit (wenn es um Normierung, Disziplinierung und Kontrolle geht) und auch am Rande (wenn es um Ressourcen, Deutungsmacht und sichere Lohnarbeitsverhältnisse geht). Wer Gegenmacht aufbauen will mit dem Ziel, Veränderungen anzustoßen, kommt um organisiertes und solidarisches Handeln nicht herum.

WS 4. „Macht Politik“

(Prof. Dr. Frank Bettinger/ Bremer Institut für Soziale Arbeit und Entwicklung e.V.)
Veränderungen in Institutionen und auch im kommunalen sozialpolitischen Kontext sind möglich, wenn Sozialarbeiter_innen und Sozialpädagog_innen gemeinsam, und das heißt arbeitsfeldübergreifend, trägerübergreifend und solidarisch agieren. Im Workshop gilt es, diesbezüglich Perspektiven und Möglichkeiten kritischer, politischer Sozialer Arbeit auszuloten.

WS 5. „Einfluss nehmen“

(Andreas Borchert/SLJ e.V.;Tobias Burdukat/ Offene u. Mobile Jugendarbeit Diakonie Leipziger Land)
Fachforen, Fachmagazine und die Hochschulen sind wichtige Orte der Informationsverbreitung und des fachlichen Austausches. Diese Orte dafür in Anspruch zu nehmen und selbst mitzugestalten sollte für Fachkräfte eine wichtige Rolle spielen. Hier können sie Einfluss auf Fachdiskurse und Ausbildung nehmen sowie potentielle Verbündete finden.

WS 6. „Guerilla-Workshop“

(Robert Görlach/LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.;Tobias Möller/ Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e.V.)
Dieser Workshop bietet viel Platz für eigene Ideen und eröffnet die Möglichkeit, mit gezielten Aktionen eine öffentliche, politische und gesellschaftliche Aufmerksamkeit zu erreichen. Von der Planung einer Kampagne, Streik, Demoorganisation oder worldwideweb ist alles möglich. Was konkret, bestimmen unsere Teilnehmer_innen.

Anmeldung (Anmeldeschluss ist der 20.02.2016)
Bitte das ausgefüllte und unterschriebene Formular per Fax oder Email zurücksenden an:

Mail: anmeldung@jugendkulturbox.de
Fax: 0371-364762

Verbindliche* Anmeldung zum Fachtag „zum 1., zum 2., zum 3. ... unter Wert verkauft – Soziale Arbeit auf der Suche nach Anerkennung“ am 02.03.2016 in der Evangelischen Hochschule Dresden

Name, Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Wohnort:

E-Mail:

Institution/ Verein:

Wunsch-Workshop:

Ersatz- Workshop:

Unterschrift

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die verbindliche Anmeldung. Der Teilnahmebeitrag in Höhe von 10,00 € pro Person ist bis zum 24.02.2016 auf das u.g. Konto zu entrichten.

Kontoinhaber: Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e.V.
IBAN: DE50 8704 0000 0103 1905 02
BIC: COBADEFFXXX
Bank: Commerzbank Chemnitz
Verwendungszweck: Fachtag AKS 2016 „Name“

*Bitte beachten Sie, dass bei Nichterscheinen zur Veranstaltung der volle Teilnehmerbeitrag fällig wird, soweit nicht 7 Tage vor der Veranstaltung eine Absage (via E-Mail oder Fax) erfolgt.